

Monatsbericht März 2023



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat März 2023

**A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER,
Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates**

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
01.03.2023	Rochlitz (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 60	Kundgebung mit Informationsstand; Motto: „ <i>Nein zum Heim</i> “ Redner: Michael BRÜCK
01.03.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 150	Kundgebung; Motto: „ <i>Nein zum Containerdorf Dresden Sporbitz!</i> “
03.03.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER	ca. 100	Vortragsveranstaltung; Thema: „ <i>Bürger oder Volksangehöriger</i> “ / „ <i>Indigenes Volk Germaniten</i> “
03.03. – 05.03.2023	Geringswalde OT Arras und Walderlebnispfad in Wechselburg (Landkreis Mittelsachsen)	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	*	Aktivitäten anlässlich eines Gemeinschaftstages

04.03.2023	Oschatz (Landkreis Nordsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	sechs	Kundgebung; Motto: <i>„Straßentheater: Plötzlich und unerwartet“</i>
04.03.2023	Niesky (Landkreis Görlitz)	Rechtsextremisten	ca. 250	aufgelöstes Konzert; Bands BLUTZEUGEN (Sachsen) und „Saubande“ (Tschechische Republik)
04.03.2023	Nünchritz (Landkreis Meißen)	REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER	mind. 60	Vortragsveranstaltung; Thema: <i>„Bürger oder Volksangehöriger“ / „Indigenes Volk Germaniten“</i>
05.03.2023	Chemnitz	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	ca. zehn	Gedenkveranstaltung anlässlich der Bombardierung von Chemnitz 1945
06.03.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz!“</i>
06.03.2023 (veröffentlicht)	Leipzig- Stötteritz	Partei DER DRITTE WEG, STÜTZPUNKT MITTELLAND	*	Flyer-Aktion im Stadtteil; Motto: <i>„Asylflut stoppen!“</i>
06.03. bis 09.03.2023	Boxberg OT Bärwalde (Landkreis Görlitz)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	Projekt „Gemeinwohldorf“; Motto: <i>„Vision wird Tat“</i>



07.03. bis 12.03.2023	Eibenstock OT Wolfsgrün (Erzgebirgskreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	Seminarveranstaltung; Thema: „ <i>Klimagie Ausbildungsblock</i> “
08.03.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	138	Kundgebung; Motto: „ <i>Nein zum Containerdorf Dresden Sporbitz!</i> “ Redner: Max SCHREIBER
08.03.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	ca. 270	Kundgebung; Motto: „ <i>Freiheit für die inhaftierte Ärztin (...)</i> “ Redner: Robert ANDRES
09.03.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	neun	Spontankundgebung im Zusammenhang mit einer weiteren geplanten Asylbewerberunterkunft im Dresdner Südosten
10.03.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN und FREIE JUGEND SACHSEN	mind. zehn	Aktion mit Holzkreuzen; Motto: „ <i>Friedensverhandlungen jetzt: Es könnten eure Kinder sein!</i> “
10.03.2023	Kriebstein OT Kriebethal (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	28	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Protest</i> “



11.03.2023	Landkreis Nordsachsen	Rechtsextremisten	*	Liederabend mit Auftritt des Liedermachers VISIONÄR (Sachsen- Anhalt)
12.03.2023	Dresden	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST – ARMEEKORPS- BEZIRK XII	24	Hilfsdiensttreffen
13.03.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz!“</i>
14.03.2023	Dippoldiswalde (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Rechtsextremisten	drei	Spontankundgebung im Zusammenhang mit dem Besuch des Ministerpräsidenten
15.03.2023	Rochlitz (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 120	Kundgebung; Motto: <i>„Nein zum Heim“</i> Redner: Stefan HARTUNG
15.03.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 370	Kundgebung; Motto: <i>„Nein zum Heim – Ja zur Heimat!“</i> mit anschließendem Autokorso Redner: Max SCHREIBER



16.03.2023 (veröffentlicht)	Meerane (Landkreis Zwickau)	Partei DER DRITTE WEG, STÜTZPUNKT WESTSACHSEN (NATIONALREVOLU- TIONÄRE JUGEND NRJ)	*	Flyer-Aktion im Stadtgebiet; Motto: „Die wahre Krise ist das System!“
17.03.2023	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	mind. 15	Stammtisch mit Vortrag zum Thema „SÄXIT!“
19.03.2023 (veröffentlicht)	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Partei DER DRITTE WEG, STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	mind. sechs	Gedenken zum 78. Jahrestag der Bombardierung der Stadt Zwickau im Zweiten Weltkrieg
19.03.2023	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Rechtsextremisten	*	Liederabend mit Auftritt des Liedermachers VISIONÄR (Sachsen- Anhalt)
22.03.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 250	Kundgebung; Motto: „Nein zum Containerdorf Dresden Sporbitz – Ja zur Heimat“ Redner: Max SCHREIBER
23.03.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	162	Kundgebung; Motto: „Freiheit für die inhaftierte Ärztin (...)“



23.03 bis 26.03.2023	Eibenstock OT Wolfsgrün (Erzgebirgs- kreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	Seminarveranstaltung; Thema: <i>„Überlebenstraining“</i>
24.03.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	mind. sechs	Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Chemnitz mit Neuwahl des Vorstandes
26.03.2023	Dresden	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	mind. sieben	Wanderung
27.03.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
27.03.2023	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	16	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Freiberg“</i>
27.03.2023 (veröffentlicht)	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Partei DER DRITTE WEG, STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	*	Flyer-Aktion; Motto: <i>„Kein Asylantenheim in unserer Nachbarschaft! Kriminelle Ausländer raus!“</i>
28.03.2023	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Partei FREIE SACHSEN/ VOLKSSTIMME	ca. 260	Kundgebung; Motto: <i>„Nein zum Asylheim in Zwickau-Eckersbach“</i> Redner: Michael BRÜCK



		BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)		
28.03.2023	Eibenstock OT Wolfsgrün (Erzgebirgs- kreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	Seminarveranstaltung; Thema: „ <i>Medialität - Praxisseminar zum Kontakt mit der Geisterwelt Gottes</i> “
29.03.2023	Leipzig	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	mind. drei	Vortragsveranstal- tung/Stammtisch
29.03.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 300	Kundgebung; Motto: „ <i>Die Bombe platzt – die große Enthüllung in Dresden Sporbitz</i> “ Redner: Max SCHREIBER
29.03.2023	Rochlitz (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN mit Beteiligung der JUNGEN NATIONALISTEN (JN)	ca. 120	Kundgebung; Motto: „ <i>Wir wollen einen Dialog – Nein zum Heim in Rochlitz</i> “ Redner: Martin KOHLMANN, Stefan TRAUTMANN
30.03.2023	Zittau (Landkreis Görlitz)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 350	Kundgebung; Motto: „ <i>Kein Asylheim in Hirschfelde!</i> “ Redner: Robert ANDRES, Michael BRÜCK



30.03.2023	Zittau (Landkreis Görlitz)	NATIONALER JUGENDBLOCK ZITTAU E. V. (AKTIONSGRUPPE ZITTAU)	*	Banneraktion; Motto: „Nein zum Heim“
31.03.2023	Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Partei FREIE SACHSEN	mind. sechs	Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Sächsische Schweiz- Osterzgebirge mit Neuwahl des Vorstandes

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt



b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
01.03.2023	Chemnitz OT Einsiedel	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
06.03.2023	Chemnitz	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
06.03.2023	Leipzig	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
06.03.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung

13.03.2023	Chemnitz	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
13.03.2023	Leipzig	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
13.03.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. drei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
18.03.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. zehn Rechtsextremisten	Gründungsveranstaltung eines Bezirksverbandes
20.03.2023	Schneeberg (Erzgebirgs- kreis)	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
20.03.2023	Leipzig	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
20.03.2023	Chemnitz	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
25.03.2023	Freital (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Beteiligung von mind. sechs Rechtsextremisten	Aktion „Frühjahrsputz“
27.03.2023	Leipzig	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung



27.03.2023	Chemnitz	Beteiligung von mind. drei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
27.03.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. zwei Rechtsextremisten und mind. zwei REICHSBÜRGERN UND SELBSTVERWALTERN	Protestveranstaltung
27.03.2023	Zittau OT Hirschfelde (Landkreis Görlitz)	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **3. bis 5. März 2023: Veranstaltung eines „Gemeinschaftstages“ der JUNGEN NATIONALISTEN (JN) in Geringswalde OT Arras**

Im Rahmen von Veröffentlichungen im Internet wurde bekannt, dass die JN, die Jugendorganisation der Partei NPD, vom 3. bis 5. März einen sog. „Gemeinschaftstag“ im ehemaligen Gasthof „Sanssouci“ in Geringswalde OT Arras veranstaltet hat. Programmbestandteile waren Frühspport, Appell, Vorträge, eine Banneraktion auf dem Walderlebnispfad in Wechselburg, ein Fackelmarsch, die Vereidigung von Neumitgliedern und die Gründung des neuen JN-Stützpunktes „Südbrandenburg“. Die JN veröffentlichten auf ihrer Internetseite neben Bildern auch einen Bericht über ihren Gemeinschaftstag. Demnach nahm auch der JN-Bundesvorsitzende Sebastian WEIGLER an der Veranstaltung teil und hielt einen Vortrag.

- **4. März 2023: Konzert der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE / SCHLESISCHE JUNGS NIESKY in Niesky**

Am Veranstaltungsobjekt wurden ca. 250 Personen und 100 Fahrzeuge festgestellt. Die Konzertbesucher kamen aus Sachsen, Brandenburg, Polen und der Tschechischen Republik. Zudem waren die Bands BLUTZEUGEN (Sachsen) und „Saubande“ (Tschechische Republik) angereist. Da das Konzert gegen das Nutzungsrecht für das Objekt verstieß, mussten die Veranstalter es beenden.

- **4. März 2023: Kundgebung der FREIEN SACHSEN in Oschatz; Motto: „Straßentheater: Plötzlich und unerwartet“**

Die FREIEN SACHSEN meldeten in Oschatz eine ganztägige Kundgebung als „*Straßentheater: Plötzlich und unerwartet*“ mit zehn Teilnehmern an. Das „*Straßentheater*“ bezog sich inhaltlich auf den Film „*Died Suddenly*“, der in der deutschen Übersetzung unter dem Titel „*Plötzlich und unerwartet*“ veröffentlicht wurde. Dieser Film handelt von einer angeblichen „*Übersterblichkeit im Zusammenhang mit der mRNA-Impfung*“. Dieses Thema wurde in Bezug auf die Corona-Impfungen nunmehr auch durch das „*Straßentheater*“ der FREIEN SACHSEN aufgegriffen. Hierfür wollten sie mehrere Dummies in Leichensäcken sowie einen Sarg künstlerisch in Szene setzen. Der künstlerische Aspekt sollte für Passanten klar erkennbar sein.

Im Vorfeld warben die FREIEN SACHSEN mehrfach über ihre Telegram-Kanäle für einen Besuch ihrer „*Tagesausstellung*“, die „*auf kreative Art und Weise die katastrophalen Auswirkungen der mRNA Impfung*“ aufzeigen sollte.

Am Versammlungsort wurden schließlich gemäß der Anmeldung die symbolischen Leichensäcke, der Sarg und eine Wäscheleine festgestellt. Auf dieser waren Zettel aufgereiht, die Bezüge zum Thema Corona aufwiesen. Die Kundgebung, an der sechs Personen teilnahmen, verlief ohne besondere Vorkommnisse.

Die FREIEN SACHSEN berichteten im Nachgang auf ihren Telegram-Kanälen, dass sie „*mit einer provokativen Kunst-Aktion auf dem Neumarkt in Oschatz zum Nachdenken angeregt*“ hätten.

- **8. März 2023: Kundgebung der FREIEN SACHSEN mit Beteiligung weiterer Extremisten vor der Justizvollzugsanstalt (JVA) in Chemnitz-Reichenhain; Motto: „Freiheit für die inhaftierte Ärztin (...)“**

Robert ANDRES meldete für die rechtsextremistische Partei FREIE SACHSEN eine stationäre Kundgebung unter dem o.g. Motto an. In deren Rahmen traten mehrere extremistische Redner auf, darunter auch ein Mitglied der IDENTITÄREN BEWEGUNG (IB) aus Chemnitz und ein Rechtsextremist aus Gera (Thüringen). Sie forderten die Freilassung der inhaftierten Ärztin, die während der Corona-Pandemie bundesweit falsche Impfstoffe ausgereicht haben soll. Der Vorsitzende der FREIEN SACHSEN, Martin KOHLMANN, war ebenfalls als Redner vorgesehen, ließ sich jedoch entschuldigen.

- **10. März 2023: Aktion der FREIEN SACHSEN mit Holzkreuzen in Dresden; Motto: „Friedensverhandlungen jetzt: Es könnten eure Kinder sein!“**

Die FREIEN SACHSEN berichteten auf ihren Telegram-Kanälen von einer durchgeführten Aktion mit 111 Holzkreuzen auf der Bürgerwiese in Dresden. Das Motto dieser öffentlichkeitswirksamen Aktion lautete „Friedensverhandlungen jetzt: Es könnten eure Kinder sein!“. Dabei sollte jedes Kreuz „symbolisch für einen Menschen stehen, dessen Leben der Krieg als Tribut fordert“. Der aus Heidenau stammende Rechtsextremist Max SCHREIBER initiierte diese Aktion, die für die Verbreitung in den sozialen Medien gefilmt wurde.

- **15. März 2023: Kundgebung der FREIEN SACHSEN in Dresden; Motto: „Nein zum Heim – Ja zur Heimat!“ mit anschließendem Autokorso**

Über mehrere Wochen meldete Max SCHREIBER für die FREIEN SACHSEN Protestveranstaltungen gegen die Errichtung eines „Asylcontainerdorfes“ in Dresden-Sporbitz an. An die Kundgebung vom 15. März mit ca. 370 Teilnehmern schloss sich erstmals ein Autokorso an. Hintergrund hierfür war die Bekanntgabe weiterer geplanter Standorte für die Unterbringung von Asylbewerbern in der näheren Umgebung, die „abgefahren“ werden sollten. Im Rahmen der Veranstaltung, die von überregionalen Medienvertretern begleitet wurde, hielt Max SCHREIBER eine Rede.

Im Vorfeld der Kundgebung wurden in Dresden mindestens acht Plakate sichergestellt, auf denen eine kindliche Zeichnung abgebildet war. Darauf zu sehen war eine Person mit dunkler Haut, die mit einer blutigen Machete einer weißen Person den Kopf abgetrennt hatte. Darunter stand in kindlicher Schriftart der Text: „Mama + Papa, ich habe Angst“ und „Demo + Autokorso ‚Nein zum Heim‘ am 15.03.23 – Am Werk 1 Dresden Sporbitz“.

- **28. März 2023: Kundgebung der FREIEN SACHSEN und der extremistischen Bestrebung VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ); Motto: „Nein zum Asylheim in Zwickau Eckersbach“**

Robert ANDRES von den FREIEN SACHSEN meldete die Veranstaltung unter o.g. Motto an. Der ebenfalls den FREIEN SACHSEN zuzurechnende Rechtsextremist Michael BRÜCK moderierte die Kundgebung. An dieser beteiligte sich auch der lokale Montagsprotestveranstalter VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ). Der Hauptrepräsentant dieser inzwischen erwiesenen extremistischen Bestrebung hielt eine asylkritische Rede. Das LfV Sachsen ordnete diese Gruppierung Ende März 2023 dem Phänomenbereich „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“ zu und beobachtet sie nun mit nachrichtendienstlichen Mitteln.

- **29. März 2023: Kundgebung der FREIEN SACHSEN in Dresden; Motto: „Die Bombe platzt – die große Enthüllung“**

Der Rechtsextremist Max SCHREIBER, der seit Wochen als Versammlungsleiter bei den Anti Asyl-Protesten in Dresden-Sporbitz auftrat, kündigte bereits vorab für den 29. März eine „Enthüllungsktion“ an. So verlas er einen Brief, aus dem hervorging, dass das Gelände, auf welchem die Asylbewerberunterkunft errichtet würde, in der Vergangenheit militärisch genutzt worden sei. Daraufhin begab sich SCHREIBER mit einem Metalldetektor auf das Grundstück und suchte es ab. Er stieß im Ergebnis tatsächlich auf Munition, bei der es sich um zwei, vermutlich scharfe Patronen handelte. Diese wurden zunächst der Polizei übergeben und anschließend an den Kampfmittelbeseitigungsdienst weitergeleitet. An diese Aktion schloss sich ein geplanter Aufzug an.

- **30. März 2023: Kundgebung der FREIEN SACHSEN in Zittau; Motto: „Kein Asylheim in Hirschfelde“**

Als Reaktion auf die öffentliche Stadtratssitzung, auf der die Bürgerinnen und Bürger über die geplante Asylbewerberunterkunft informiert werden sollten, meldeten die FREIEN SACHSEN in Zittau eine Kundgebung mit Informationsstand unter dem Motto „Kein Asylheim in Hirschfelde“ an. Ein Redner rief die Teilnehmer dazu auf, sich in die parallel stattfindende öffentliche Stadtratssitzung im Rathaus zu begeben, um die politisch Verantwortlichen direkt zur geplanten Asylbewerberunterkunft in Hirschfelde zu befragen. Dieser Aufforderung kamen viele Personen nach, weshalb der Ratssaal und der Zugang zu diesem kurzzeitig überfüllt waren. Die Polizei konnte einen weiteren Zulauf umgehend stoppen. Oberbürgermeister Thomas Zenker forderte die Bürgerinnen und Bürger auf, den Saal zu verlassen. Dieser Forderung kamen die meisten Bürger nach. Da es im Saal dennoch zu laut wurde, unterbrach der Oberbürgermeister die Sitzung, begab sich für die Einwohnerfragestunde vor das Rathaus und beantwortete dort die vielen Fragen zur geplanten Asylbewerberunterkunft. Anschließend endete die Versammlung der FREIEN SACHSEN, und die Menschen verließen den Marktplatz.

Noch während die Protestveranstaltung andauerte, führte die AKTIONSGRUPPE ZITTAU, eine Jugendgruppe des rechtsextremistischen NATIONALEN JUGENDBLOCKS ZITTAU E.V., eine Aktion durch. Hierfür wurde ein Banner mit der Aufschrift „Nein zum Heim“ an einem Baugerüst eines angrenzenden Gebäudes angebracht.

- **31. März 2023: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Kreisvorstandes des KREISVERBANDES SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE der FREIEN SACHSEN**

Der Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge der FREIEN SACHSEN hat einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Max SCHREIBER. Ein Bild des fünfköpfigen Vorstands wurde auf den Telegram-Kanälen der FREIEN SACHSEN veröffentlicht.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

- Im Berichtsmonat stach das hohe und vielfältige Aktionsniveau der Partei FREIE SACHSEN hervor. Besonders auffällig war, dass das Thema Anti-Asyl immer stärker in den Vordergrund rückte. Mit diesem Thema konnten sie regelmäßig weitaus bessere Mobilisierungserfolge erzielen als mit

den Themen Ukraine-Krieg und Anti-Corona. Diese Themen spielten bei den FREIEN SACHSEN aber dennoch weiterhin eine Rolle.

Hintergrund für die Kundgebung der FREIEN SACHSEN vom 8. März vor der JVA in Chemnitz-Reichenhain war beispielsweise die Inhaftierung einer Ärztin. Ihr wird vorgeworfen, u.a. falsche Impfstoffe ausgestellt zu haben. Trotz der Kurzfristigkeit gelang es der rechtsextremistischen Kleinstpartei, binnen kürzester Zeit eine relativ hohe Teilnehmerzahl (270 Personen) zu generieren. Die Veranstaltung war zudem ein Beleg für die Vernetzung verschiedener extremistischer Personenzusammenschlüsse und Einzelpersonen. Chemnitz und die Erzgebirgsregion können nach wie vor als Hochburgen der FREIEN SACHSEN bezeichnet werden, weil die Partei insbesondere dort immer wieder kurzfristige Mobilisierungserfolge erzielt.

Mit ihrer „Holzkreuzaktion“ am 10. März nahmen die FREIEN SACHSEN Bezug auf den Ukraine-Krieg. Der Rechtsextremist Max SCHREIBER führte für die Partei in der Vergangenheit bereits verschiedene Aktionen zu dieser Thematik durch. Die Jugendorganisation der FREIEN SACHSEN, die FREIE JUGEND SACHSEN, unterstützten bei dieser Aktion.

Bei ihrer Veranstaltung am 15. März in Dresden konnten die FREIEN SACHSEN mit ca. 370 Personen eine recht hohe Teilnehmerzahl erreichen. Das lag einerseits daran, dass das Thema Anti-Asyl im Zuge der Bekanntgabe weiterer geplanter Standorte für Asylbewerberunterkünfte in Dresden weiter „hochkochte“. Andererseits stieg die Spannung bei den Protestteilnehmern vor dem Hintergrund, dass Max SCHREIBER über Wochen hinweg ankündigte, zur Verhinderung des „Asylcontainerdorfes“ in Dresden-Sporbitz „ein Ass im Ärmel zu haben“. Abgesehen davon konnte SCHREIBER mit diesen, auch in den sozialen Medien verbreiteten Ankündigungen ein überregionales Medieninteresse wecken.

Bei der Kundgebung unter dem Motto „Die Bombe platzt – die große Enthüllung“ holte SCHREIBER am 29. März dieses „Ass“ aus seinem Ärmel. Ihr Ziel, die Eröffnung der Asylbewerberunterkunft durch Protestkundgebungen und Aktionen zu verhindern, haben die FREIEN SACHSEN bzw. Max SCHREIBER jedoch nicht erreicht.

Die FREIEN SACHSEN versuchen inzwischen im gesamten Freistaat, die geplanten Unterbringungen von Asylbewerbern für ihre eigene verfassungsfeindliche Agenda zu instrumentalisieren und veranstalten bzw. unterstützen in diesem Zusammenhang regelmäßig Protestaktionen zum Thema Anti-Asyl.

- Die Kundgebungen u.a. in Dresden, Zittau und Zwickau reihten sich in diese Thematik ein. Damit kehren auch Akteure wie die FREIEN SACHSEN inhaltlich zu einem rechtsextremistischen Kernthema zurück. Sie sind bestrebt, das Thema Asyl, das gesellschaftlichen „Sprengstoff“ birgt,

zu besetzen und die Deutungshoheit nicht anderen Akteuren zu überlassen. Darüber hinaus konsolidierten die FREIEN SACHSEN im Berichtsmonat verstärkt ihre internen Strukturen. So wurde Max SCHREIBER am 31. März zum neuen Vorsitzenden des Kreisverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gewählt. Dieser Kreisverband zählt zu den aktivsten. Vor einigen Monaten avancierte er in Heidenau und Dresden zu einem zentralen Akteur der FREIEN SACHSEN, meldete zahlreiche Veranstaltungen an und führte Aktionen für die Partei durch. Im Übrigen ist SCHREIBER einer jener Rechtsextremisten, die neben ihrer NPD-Mitgliedschaft auch Parteiämter bei den FREIEN SACHSEN bekleiden. Die Zusammensetzung des neuen Vorstandes des Kreisverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zeigt damit abermals die gute Vernetzung zwischen den FREIEN SACHSEN und der NPD.

- Die VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ) wurde im März, wie oben bereits kurz dargestellt, durch das LfV Sachsen als erwiesene extremistische Bestrebung im Phänomenbereich „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“ (DEL) eingestuft. Thematisierte die VBZ ursprünglich vordergründig den Ukraine-Krieg, wendet sie sich seit einigen Wochen auch dem Thema Anti-Asyl zu.

Die Veranstaltung am 28. März verdeutlichte nicht nur die enge Partnerschaft der VBZ mit den FREIEN SACHSEN, sondern war ein weiterer Beleg für die insgesamt ausgeprägte Vernetzung von Extremisten im Freistaat Sachsen.

- Die JN-Veranstaltung „Gemeinschaftstag“ vom 3. bis 5. März im Landkreis Mittelsachsen reihte sich in das Motto „*Bildung – Aktivismus – Gemeinschaft*“ der Jugendorganisation der NPD ein und diente der Festigung ihrer inneren Struktur. Mithilfe solcher Veranstaltungen versuchen die JN, Jugendliche und junge Erwachsene für sich zu gewinnen und ideologisch zu schulen. Wegen der Beteiligung des JN-Bundesvorsitzenden und der Gründung eines neuen Stützpunktes der JN in Brandenburg hatte die Veranstaltung eine überregionale und bundesweite Bedeutung für die Jugendorganisation.



B. Linksextremismus

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Linksextremisten

a) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
01.03.2023	Rochlitz (Landkreis Mittelsachsen)	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an Protesten gegen Aktionen des politischen Gegners
03.03.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „Globaler Klimastreik“
04.03.2023	Chemnitz	ca. 50	Beteiligung an einer Kundgebung, Motto: „Gegen die soziale Isolation: Feministischer Kampftag auch im Knast!“
04.03.2023	Chemnitz	ca. 40	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „Tatort Chemnitz – Alte und neue Täter aufdecken“
08.03.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „Die Krisen stecken im System – Feministisch kämpfen weltweit!“
15.03.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „Unsere Solidarität gegen eure Repression“
15.03.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „Internationaler Tag gegen Polizeigewalt“



Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
15.03.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „Gegen eure Repression“
15.03.2023	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „Internationaler Tag gegen Polizeigewalt“
18.03.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Kundgebung anl. des „Tages der politischen Gefangenen“
18.03.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „Antifa in die Offensive“



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **15. und 23. März 2023: Reaktionen von Linksextremisten auf Exekutivmaßnahmen in Leipzig**

Am 15. März vollstreckte das LKA Sachsen in insgesamt neun Objekten im Bereich der Polizeidirektion Leipzig sowie in Thüringen Durchsuchungsbeschlüsse. Die Exekutivmaßnahmen des LKA Sachsen erfolgten im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens der Generalstaatsanwaltschaft Dresden wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung. Die Betroffenen stehen im Verdacht, im Rahmen des „Tages der Ehre“ in Budapest im Zeitraum vom 9. bis 11. Februar 2023 mehrere Personen des vermeintlich rechten Spektrums aus der Gruppe heraus mit Schlagwerkzeugen angegriffen und schwer verletzt zu haben.

Bereits kurz nach Beginn wurde auf auch von Linksextremisten genutzten Online-Medien über die Maßnahmen informiert und dazu aufgerufen, sich mit den Betroffenen solidarisch zu zeigen. Vor einem der Objekte im Stadtteil Connewitz beteiligten sich etwa 60 Personen an einer Kundgebung

unter dem Motto „*Unsere Solidarität gegen eure Repression*“. Die Veranstaltung, an der sich u.a. neben AUTONOMEN auch Mitglieder des ROTE HILFE LEIPZIG E. V. (RH) beteiligten, verlief friedlich.

Eine weitere Reaktion auf die Exekutivmaßnahmen erfolgte in den Morgenstunden des 23. März, wie einem auf der linksextremistischen Online-Plattform DE.INDYMEDIA.ORG veröffentlichten Tatbekenntnis zu entnehmen war. Demzufolge habe man in Leipzig 19 Neuwagen eines Škoda-Autohändlers in Brand gesetzt, von denen zwölf vollständig ausbrannten. „Inspiriert“ worden sei man vom Aufruf „*The Price for our Freedom! Autonomen Antifaschismus und linke Strukturen verteidigen – 1.000.000 € Trouble*“. Diesem zufolge habe die „*Repression gegen linke Strukturen und autonome Antifaschist*innen*“ enorm zugenommen, die Reaktionen darauf seien aber selten über ‚Solifotos mit schöner pyrotechnischer Untermalung‘ hinausgegangen. Um diese „*Lähmung und Ohnmacht*“ zu überwinden wurde vorgeschlagen: „*Für jede/n Genoss*in und Gefährt*in und für jeweils jedes Jahr Knast, gibt es ab sofort 1 Million Sachschaden bundesweit! Für jede Hausdurchsuchung / Razzia gegen linke Strukturen, Genoss*innen und Gefährt*innen, gibt es ab sofort 1 Million Sachschaden bundesweit!*“. Škoda sei als Ziel ausgewählt worden, weil dieses Unternehmen „*seit Jahrzehnten an der Ausrüstung von Repressionsorganen in aller Welt*“ beteiligt sei.

Abschließend wird auf den Strafprozess gegen Lina E. und weitere Angeklagte vor dem Oberlandesgericht Dresden Bezug genommen und formuliert: „*Wir freuen uns schon darauf, mit euch am Tag-X im Antifa Ost-Verfahren kämpferisch zusammen zu kommen und der aktuellen Repressionswelle kollektiv entgegenzutreten.*“ In Bezug auf ein mögliches Verbot der Demonstration, wie zuletzt am 23. Oktober 2021, hieß es: „*Diesmal sind wir vorbereitet, und das würde wirklich teuer werden!*“

- **15. März 2023: Aktivitäten von Linksextremisten am „*Internationalen Tag gegen Polizeigewalt*“ in Leipzig**

Die Bedeutung dieses Tages für die AUTONOME SZENE zeigte sich bereits in den frühen Morgenstunden, als sich unbekannte Täter Zutritt zum Innenhof des Polizeireviers Leipzig-Südwest verschafften. Hier setzten sie drei Einsatzfahrzeuge in Brand, ein weiteres wurde beschädigt. In einem im Internet unter der Überschrift „*(L) Feuer für die Feinde der Freiheit*“ veröffentlichten Selbstbezeichnungsschreiben hieß es: „*Die Polizei ist und bleibt ein legitimes Angriffsziel.*“

An der im Vorfeld angemeldeten und auf zahlreichen, auch von Linksextremisten genutzten Internetplattformen beworbenen Demonstration unter dem Motto „*Internationaler Tag gegen Polizeigewalt*“ beteiligten sich etwa 250 Personen, darunter mehrheitlich AUTONOME. Die Demonstranten zündeten Pyrotechnik und warfen sie in Richtung der Polizisten. Darüber hinaus zeigten sie Transparente mit den Aufschriften: „*Trotz alledem – wir bleiben linx*“, „*Wer schützt uns vor der Polizei? Gegen Repression, Polizeistaat und Überwachung*“ und „*Free Lina – Soko Linx und VS auflösen – defund the police*“. Die Teilnehmer skandierten darüber hinaus polizeifeindliche Parolen wie „*Gib dem Bullen was er braucht, 9mm in den Bauch*“, „*Wir demonstrieren wie wir wollen, gegen Überwachung und Kontrollen*“ und „*Ganz Leipzig hasst die Polizei*“.

Im Anschluss an die o.g. Demonstration wurde eine Spontanversammlung unter dem Motto „*Gegen eure Repression*“ angemeldet. Etwa 30 Personen, darunter AUTONOME, beteiligten sich an der störungsfrei verlaufenen Veranstaltung, um gegen die noch andauernden Durchsuchungsmaßnahmen zu protestieren.

- **18. März 2023: Beteiligung von Linksextremisten am „Tag der politischen Gefangenen“ in Leipzig**

An der störungsfrei verlaufenen Kundgebung anlässlich des „Tages der politischen Gefangenen“ im Zentrum von Leipzig beteiligten sich etwa 60 Personen, darunter Linksextremisten. Zu Beginn wurde ein Text des ROTE HILFE E.V. (RH) mit der Überschrift „*Die Kämpfe der gefangenen Genoss*innen sichtbar machen*“ vorgelesen.

In Redebeiträgen wurde auf für die linksextremistische Szene herausragende „*Repressionsfälle*“ aufmerksam gemacht, wie beispielsweise auf den inhaftierten italienischen Anarchisten Alfredo Cospito. Dieser befindet sich seit Oktober 2022 im Hungerstreik. Auch auf die im Rahmen des sog. „Antifa-Ost-Verfahrens“ inhaftierte Leipziger Linksextremistin Lina E. wurde eingegangen. Linksextremisten im gesamten Bundesgebiet hatten in zahlreichen Städten, ausgehend von Aufrufen der RH, zu Demonstrationen anlässlich dieses Tages mobilisiert.

- **18. März 2023: Beteiligung von Linksextremisten an einer Demonstration; Motto: „Antifa in die Offensive“ in Leipzig**

Die Demonstration mit etwa 250 Teilnehmern, darunter ein Großteil AUTONOMER, begann im Stadtteil Connewitz und führte in den Stadtteil Löbnig. Die Teilnehmer folgten damit einem Aufruf, wonach man aus der „*Connewitzer Bubble*“ herauskommen müsse. Es wurden Sprüche wie „*Gib dem Bullen, was er braucht, Hammer auf den Kopf, Stiche in den Bauch*“ und „*Freiheit für politische Gefangene*“ skandiert sowie Pyrotechnik gezündet. Erneut wurden damit offen und unwidersprochen Parolen skandiert, die eine Verrohung der Sprache und ein wachsendes Maß an Polizeifeindlichkeit zeigten.

Den Darstellungen der Organisatoren zufolge sollten sogenannte „*Intersektionale Kiezdemos*“ folgen, mit denen man antifaschistische Ziele in die Stadtviertel tragen und aktiv gegen Nazis vorgehen wolle.



9 020023 786478

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

- Die Anzahl öffentlicher Aktionen von und unter Beteiligung sächsischer Linksextremisten im März lag mit elf Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (fünf) auf einem deutlich höheren Niveau. Regionale Schwerpunkte öffentlicher Aktivitäten waren die Städte Leipzig, Dresden und Chemnitz. Inhaltlich griffen Linksextremisten die Themenfelder Antifaschismus, Antirepression, Antikapitalismus, Klimaschutz und Feminismus auf.
- Das Themenfeld Antirepression wurde im März signifikant durch die AUTONOME SZENE LEIPZIG vertreten. Dafür sprachen die Aktionen am „*Internationalen Tag gegen Polizeigewalt*“, die umgehende Reaktion auf die polizeilichen Exekutivmaßnahmen aber auch Straftaten, die sich gegen den geplanten Polizeistandort auf der Eisenbahnstraße richteten. Dieser soll bis Mitte des Jahres 2023 fertiggestellt werden. Im gleichen Zuge soll auch die Waffenverbotszone in der Eisenbahnstraße aufgehoben werden. Angehörige der linksextremistischen Szene mobilisieren bereits seit längerem gegen die Waffenverbotszone und die Einrichtung eines neuen Polizeistandes.

In dem erwähnten Selbstbeichtigungsschreiben „(L) *Feuer für die Feinde der Freiheit!*“ zur Brandstiftung an Polizeifahrzeugen am 15. März wird die Ablehnung des Polizeistandes deutlich zum Ausdruck gebracht: „*Das gilt es zu verhindern!*“. Diese Ablehnung manifestierte sich schließlich am 15. und 17. März in Leipzig. Dabei wurden Plakate unter anderem mit

folgendem Inhalt angebracht: „Hier soll 2023 ein neuer Polizeiposten entstehen. Nicht mit uns! Mehr Polizei heißt: mehr Polizeigewalt, mehr rassistische Kontrollen, mehr Überwachung. Solidarität statt Polizei! Soziale Lösungen für Soziale Probleme! Viertel für Alle – außer für die Polizei!“.

Am 17. März wurde am Objekt außerdem eine Scheibe eingeschlagen, und in den Abendstunden wurden drei Graffiti festgestellt. Es ist damit zu rechnen, dass dieser Polizeistandort künftig zur Zielscheibe von Straftaten, insbesondere von Sachbeschädigungen in Form von Schmierereien und Steinwürfen wird. Das Aktionsniveau der AUTONOMEN SZENE LEIPZIG zeigte auch in diesem Monat, dass eine Reduktion der Gewaltbereitschaft im Sinne einer Abnahme von Sachbeschädigungen oder Brandstiftungen weiterhin nicht stattfindet. Seit Jahresbeginn ist vielmehr eine signifikante Zunahme von szenetypischen Straftaten zu verzeichnen.

- Die Veranstaltung „Antifa in die Offensive“ am 18. März bediente die Themenfelder Antifaschismus und Antirepression und war deutlich anschlussfähiger für AUTONOME als die am selben Tag stattgefundene Kundgebung. Die Teilnehmerzahl sowie das Anliegen der Veranstalter, zukünftig mit Stadtteildemonstrationen gegen tatsächliche oder vermeintliche Rechts-extremisten vorgehen zu wollen, belegt den anhaltend hohen Stellenwert des Aktionsfeldes Antifaschismus in der linksextremistischen Szene in Leipzig. Bei einer vergleichbaren Reihe von Demonstrationen zum Thema Antirepression Anfang des Jahres 2022 konnten Teilnehmerzahlen und Aktionsintensität nicht dauerhaft aufrechterhalten werden.



C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **Newroz-Feiern von Anhängern der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK)**

Am 18. März fand im Stadtteilpark Rabet in Leipzig eine Newroz-Feier mit mind. 100 Teilnehmern anlässlich des kurdischen Neujahrsfestes statt. Laut „Firat News Agency“ begann die Veranstaltung mit einer Schweigeminute zum Gedenken an die Gefallenen des kurdischen Befreiungskampfes und die Erdbebenopfer. Anschließend hielt ein PKK-Aktivist eine Rede über Newroz, die aktuelle politische Situation in Rojava und die bevorstehenden Wahlen in der Türkei. Die Veranstaltung war kulturell von Tanz, Gesang und dem Entzünden des Newroz-Feuers geprägt, jedoch wurden auch Fahnen der VOLKSVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPG) und der FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPJ) mitgeführt.

Die zentrale Großveranstaltung fand am 25. März in Frankfurt/Main statt. Bis zu 35.000 Menschen versammelten sich dort, um das kurdische Neujahrsfest zu feiern und den Unabhängigkeitskampf der Kurden zu unterstützen.

Das friedlich verlaufene Fest stand unter dem Motto „*Mit dem Widerstandsgeist des Newroz ist Freiheit ein Recht! – Freiheit für Öcalan*“. Neben Fahnen in den kurdischen Farben Gelb, Rot und Grün wurden entgegen der Auflagen auch Öcalan-Fahnen, Fahnen mit Symbolik der verbotenen PKK und der VOLKSVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPG) mitgeführt. Die Organisatoren bzw. Ordner forderten die Teilnehmer wiederholt dazu auf, diese zu entfernen.

Laut Polizeimeldungen wurden zur Anreise über 100 Busse und ca. 9.700 Pkw genutzt. Sehr vereinzelt kam es zu Auflagenverstößen und Verstößen gegen das StGB. Dabei handelte es sich zu meist um das Zeigen von Öcalan-Abbildungen und PKK-nahen Symbolen.

Im Internet waren im Vorfeld Busabfahrtszeiten für über 100 Orte veröffentlicht worden, darunter auch für Bautzen, Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau.

II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Der Dachverband der PKK-nahen Vereine in Deutschland, KONFÖDERATION DER GEMEINSCHAFTEN KURDISTANS IN DEUTSCHLAND E. V. (KON-MED), hatte im Vorfeld der zentralen Newroz-Feier auch zur Teilnahme an den bundesweiten dezentralen Veranstaltungen aufgerufen.

Der PKK dient dieses traditionelle Fest vor allem dazu, auf die eigenen Anliegen aufmerksam zu machen, die Bindung der Anhängerschaft an die Organisation zu stärken und neue Anhänger zu werben.

Nachdem im vergangenen Jahr erstmals nach der Corona-Hochphase bereits 17.000 Personen an der Großveranstaltung in Frankfurt/Main teilnahmen, verdoppelte sich nun die Teilnehmerzahl. Die Veranstalter selbst hatten nur mit 15.000 Besuchern gerechnet. Die große Teilnehmerzahl könnte u. a. auch auf die bevorstehenden Wahlen in der Türkei und das schwere Erdbeben zurückzuführen sein.



Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

30. April 2023

